

Hauskonzept der Kindertagesstätte „KiKu Waldwichtel“

KIKU WALDWICHTEL

Euskirchener Straße 31

41469 Neuss

Tel: 02131-3867756

Mail: waldwichtel-neuss@kinderzentren.de

(Stand: September 2021)



Träger:

Kinderzentren Kunterbunt

Gemeinnützige GmbH

Carl-Schwemmer-Straße 9

90427 Nürnberg

Telefon: 09 11/4 70 50 81-0

Fax: 09 11/4 70 50 81-29

Mail: info@kinderzentren.de

www.kinderzentren.de

Inhaltsverzeichnis

1. Wir auf einen Blick	3-5
2. Öffnungszeiten der Einrichtung und Tagesablauf	6-7
2.1 Öffnungszeiten	
2.2 Betriebsferien	
2.3 Tagesablauf	
3. Gruppen	8-9
4. Räumlichkeiten	9-14
4.1 Spielen, leben und lernen - Pädagogische Flächen	
4.2 Planen, Koordinieren und Besprechen - Büroflächen	
4.3 Versorgen, Wirtschaften und Lagern - Hauswirtschaftsflächen	
5. Pädagogische Konzeption	14-21
5.1 Menschenbild und Grundhaltung	
5.2 Beteiligung, Mitbestimmung und Beschwerderecht	
5.3 Inklusion und Diversität	
5.4 Unser Bildungsverständnis	
5.5 Unsere Bildungsvision	
5.6 Bildungspartnerschaft und Kooperationen	
5.7 Transition - Eingewöhnung	
5.8 Gesundheit und Wohlbefinden	
5.9 Pädagogische Qualität und Qualitätssicherung	
6. Versorgungssystem	21-22

1. Wir auf einen Blick

In unserer im August 2017 eröffneten Kindertagesstätte “KiKu Waldwichtel” in 41469 Neuss spielen, lernen und lachen bis zu 70 Kinder in vier Gruppen. Da viele Eltern sich für einen Ganztagesplatz im Umfang von 45 Wochenstunden entschieden haben, werden wir im Kita-Jahr 2021/2022 nur 62 Plätze zur Verfügung stellen können.

Ein liebevolles, engagiertes und gut qualifiziertes Pädagogen-Team steht für Kinder, Eltern und Besucher als Ansprechpartner bereit. Aktuell sieht der Stellenplan folgendes Personal vor:

1 Einrichtungsleitung (freigestellt)

9 staatlich anerkannte Erzieherinnen (eine in Teilzeit), darunter eine stellv. Leitung

3 Kinderpflegerinnen (eine in Teilzeit)

1 Studierende (Sozialpädagogik und Management)

1 Sprachförderkraft (im Rahmen der Plus-Kita, Teilzeit)

1 Hauswirtschaftskraft (in Teilzeit)

1 Hausmeister (in Teilzeit)

1 Reinigungsfirma

Unser Team ist multiprofessionell und setzt sich zusammen aus SozialpädagogInnen, SozialarbeiterInnen, ErzieherInnen, MotopädInnen und KinderpflegerInnen.

Wir engagieren uns in der Ausbildung von qualifiziertem Fachpersonal und stellen optional auch Praktikanten, Auszubildende und Studierende ein.



Unsere KollegInnen im Einzelnen:

<p><u>Mäusegruppe (Krippe)</u></p> <p><u>Fabiana Starke</u> staatlich anerkannte Erzieherin, Fachkraft für Praxisanleitung, Bewegungserzieherin, Sicherheitsbeauftragte</p> <p><u>Michelle Ross</u> staatlich anerkannte Erzieherin, Fachkraft für Praxisanleitung</p> <p><u>Ilse Roeder</u> Kinderpflegerin über die U3-Pauschale</p>	<p><u>Froschgruppe (Krippe)</u></p> <p><u>Kerzi Öz</u> staatlich anerkannte Erzieherin, ständig stellvertretende Einrichtungsleitung, Fachkraft für Praxisanleitung, Religionspädagogin</p> <p>zusätzliche Sprache: Türkisch</p> <p><u>Annalena Rinck</u> staatlich anerkannte Erzieherin</p> <p><u>Yasmin Gilarowski</u> staatlich anerkannte Erzieherin zusätzliche Sprache: Polnisch</p>
<p><u>Fuchsgruppe (Kita)</u></p> <p><u>Emma Lefler</u> staatlich anerkannte Erzieherin zusätzliche Sprache: Russisch</p> <p><u>Birgit Gieles</u> staatlich anerkannte Erzieherin</p> <p><u>Marina Ulich</u> Kinderpflegerin, Fachkraft für Integration und Inklusion, Hygienebeauftragte zusätzliche Sprache: Russisch</p>	<p><u>Eichhörchengruppe (Kita)</u></p> <p><u>Christopher Gaynair</u> staatlich anerkannter Erzieher</p> <p><u>Khanda Kaki</u> staatlich anerkannte Erzieherin</p> <p>Zusätzliche Sprachen: Kurdisch, Arabisch</p> <p><u>Sibel Cetin-Kacar</u> Kinderpflegerin zusätzliche Sprache: Türkisch</p>

Einrichtungsübergreifend

<p><u>Kathrin Dietze</u> freigestellte Einrichtungsleitun g, staatlich anerkannte Erzieherin, Sozialpädagogin, Sozialarbeiterin, staatlich anerkannte Motopädin</p>	<p><u>Heike Cröngen</u> Diplom Pädagogin, Sprachförderkraft im Rahmen der PlusKita/Sprachki ta</p>	<p><u>Celine Dammrich</u> Studierende des Studiengangs Sozialpädagog ik und Management</p>	<p><u>Susanne Neumann</u> Hauswirtschaftskra ft, zuständig für die Verpflegung in der Kita</p> <p><u>Claudio Castellano</u> Hausmeister und Allrounder</p>	<p><u>Rebekka Schneider</u> Diplom Heilpä- dagogin und Fachkraft für Inklusion und Integratio n</p>
---	--	--	--	---

2. Öffnungszeiten der Einrichtung und Tagesablauf

Unsere Öffnungszeiten richten sich nach dem Bedarf und der Nachfrage der Eltern. Sie werden regelmäßig dahingehend überprüft und flexibel festgelegt. Wir bieten Buchungskontingente von 35 oder 45 Wochenstunden an.

Wenn Sie sich für einen Betreuungsplatz im Umfang von 35 Wochenstunden entscheiden, dann können Sie zwei verschiedene Buchungsfenster wählen:

- » 7:30 Uhr bis 14:30 Uhr oder
- » 8:00 Uhr bis 15:00 Uhr

2.1 Öffnungszeiten

Montag - Freitag: 07:30 - 16:30 Uhr

Aus pädagogischen, organisatorischen und konzeptionellen Gründen sollten die Kinder in der Kernzeit von 9.00 - 13.00 Uhr nicht gebracht oder abgeholt werden. Dies bedeutet, dass die Kinder bis 9 Uhr in die Kita gebracht und frühestens ab 13 Uhr abgeholt werden. Arzttermine oder Termine bei Therapeuten bilden hier eine Ausnahme, die es im Vorfeld anzukündigen gilt.

2.2 Betriebsferien

Die Waldwichtel schließen vom 24.12. bis 01.01. die Einrichtung. Zudem gibt es jährlich für Team/-Konzeptionstage zwei weitere Schließtage, diese werden den Eltern mindestens zwei Monate vorher bekanntgegeben. Ansonsten bleibt die Kita ganzjährig, auch in Ferienzeiten oder an Brückentagen, geöffnet.



2.3 Tagesablauf

Tagesablauf in der Kita

Tagesablauf	
07:30 – 09:00	Bringzeit
08:00 – 10:00	Gleitendes Frühstück
~ 09:00	Morgenrunde
10:00 – 11:45	Angebote und Freispiel (bei geeignetem Wetter auch draußen)
12.00	Hände waschen Mittagessen
Im Anschluss	Zähne putzen
bis ca 14:00	Schlafen bzw. Ruhen
ab 13:00	Abholzeit
~ 14:00 – 16:30	Freispiel (bei geeignetem Wetter auch draußen)
15:00	Nachmittagssnack

Tagesablauf in der Krippe

Tagesablauf	
07:30 – 09:00	Bringzeit
9:00	Morgenrunde
9:15	Gemeinsames Frühstück
10:00 – 11:30	Angebote und Freispiel (bei geeignetem Wetter auch draußen)
11:30	Hände waschen Mittagessen
Im Anschluss	Zähne putzen
bis ca 14:00	Schlafen bzw. Ruhen
ab 14:00	Abholzeit
~ 14:00 – 16:30	Freispiel (bei geeignetem Wetter auch draußen)
15:00	Nachmittagssnack

3. Gruppen

Die Einrichtung verfügt über insgesamt maximal 70 Plätze für Kinder ab sechs Monate bis zur Einschulung. Die Plätze verteilen sich zurzeit folgendermaßen:

Wir haben zwei Krippen-Gruppen (Gruppenform II) im Erdgeschoss sowie zwei Kindergartengruppen (Gruppenform III) in der oberen Etage.

	<p>Mäuse-Gruppe</p> <p>Bis zu 10 Plätze für Kinder im Alter Sechs Monaten bis drei Jahren</p>
	<p>Frosch-Gruppe</p> <p>Bis zu 10 Plätze für Kinder im Alter Sechs Monaten bis drei Jahren</p>
	<p>Eichhörnchen-Gruppe</p> <p>Bis zu 21 Plätze für Kinder im Alter von 3 Jahren bis zur Einschulung</p>
	<p>Fuchs-Gruppe</p> <p>Bis zu 21 Plätze für Kinder im Alter von 3 Jahren bis zur Einschulung</p>

Unsere Einrichtungsleitung ist vom Gruppendienst befreit. Somit kann sie sich auf ihre Leitungsfunktion und die damit verbundenen Verwaltungstätigkeiten konzentrieren. Dabei trägt die Einrichtungsleitung gegenüber dem Träger die Verantwortung für die Einrichtung.

Wenn möglich unterstützen Praktikanten und Auszubildende der sozialpädagogischen (Aus)Bildungsgänge das Team.

4. Räumlichkeiten

Die Einrichtung befindet sich in der Euskirchener Straße 31, in 41469 Neuss und ist in zwei Etagen unterteilt. Die Einrichtung ist sowohl mit dem Auto, als auch mit den öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar (Bushaltestelle "Euskirchener Str." sowie S-Bahn Haltestelle "Norf"). Für die Eltern und Besucher stehen vor der Kita mehrere Kurzzeit-Parkplätze zur Verfügung.

4.1 Spielen, leben und lernen - Pädagogische Flächen

Gruppen-, Intensiv- und Schlafräume

Jede Gruppe hat ihren eigenen, hell und freundlich eingerichteten Gruppenraum mit eigener Küche, den sie ihren Bedürfnissen entsprechend gestaltet. Dort spielt sich ein Großteil des pädagogischen Alltags mit Freispiel, Mahlzeiten, Morgenkreis und pädagogischen Interaktionen ab.

Passend für Kinder, die das Laufen gerade erst erlernt haben oder noch dabei sind, liegen die Krippengruppenräume ebenerdig. Die Kindergartengruppen befinden sich im Obergeschoss. Zusätzliche Nebenräume können für gezielte Aktivitäten und Freispielphasen genutzt werden.



Jeder Krippengruppenraum hat seinen eigenen Schlafraum. In diesen Nebenräumen können die Kleinsten nicht nur ihre Mittagsruhe am eigenen Schlafplatz halten - auch das Hinlegen von unter Einjährigen außerhalb des Schlafrhythmus der Gruppe ist kein Problem. Mahlzeiten werden von den Krippen- und Kindergartenkindern jeweils gemeinsam in den Gruppenräumen eingenommen.

Der Mehrzweckraum wird für Bewegungsangebote, zum Toben und Musik machen sowie für Veranstaltungen und Feste genutzt. Für gezielte motorische Angebote und Erlebnisse steht ein separater Therapieraum zur Verfügung, welcher zurzeit vorwiegend für die gezielte Sprachförderung genutzt wird. So kann entsprechend den kindlichen Bedürfnissen eine Förderung und Rückzugsmöglichkeit auch in individuellen Gruppen gesichert werden.

Die Garderoben befinden sich vor den Gruppenräumen. Jede Gruppe verfügt über einen eigenen Bereich und jedes Kind hat einen gekennzeichneten, festen Garderobenplatz. Hier können Wechselkleidung und sonstige mitgebrachte Gegenstände gelagert werden.



Sanitär- und Wickelbereich

In der Einrichtung befinden sich zwei Sanitärräume für Kinder, so dass immer zwei Gruppen ein eigenes Badezimmer zur Verfügung steht. Ausgestattet ist der Sanitärbereich für die Krippengruppen mit einem Wickeltisch mit Kindertreppe zum rückenschonenden Arbeiten, speziellen Krippentoiletten und Krippenwaschbecken. Auch in der ersten Etage gibt es einen Wickeltisch, falls auch Kita-Kinder noch gewickelt werden müssen. Der Sanitärbereich dient vor allem der Pflege der Kinder und der Förderung von Sauberkeitserziehung und Selbständigkeit.

Für Eltern und Gäste der Einrichtung steht ein barrierefreier Sanitärraum im Erdgeschoss zur Verfügung. Eine Personaltoilette befindet sich in der ersten Etage.



Außenbereich und Umgebung

Die Einrichtung verfügt über einen großzügigen, funktional untergliederten Außenbereich. Wir legen großen Wert auf eine beispielbare naturnahe Außengestaltung und altersgerechte Spielgeräte, wie zum Beispiel eine Nestschaukel, eine Kletteranlage und ein großer Sandkasten. Durch fließende Übergänge der einzelnen Spielbereiche können grundsätzlich alle Kinder im Außenbereich gemeinsam spielen und forschen. Durch unterschiedliche Schwierigkeitsgrade und Attraktivität der Spielbereiche wird eine entwicklungsentsprechende Nutzung durch die Kinder gefördert. Spielgeräte, welche für Krippenkinder motorisch eine zu große Herausforderung darstellen, können von ihnen noch nicht erobert werden. Erste, grundlegende Erfahrungsmöglichkeiten bietet der Außenbereich der Kita. Hier spielen Naturmaterialien wie Sand, Wasser, Steine oder auch Pflanzen eine zentrale Rolle.



Wir haben einige Blaubeeren, Johannisbeeren und Erdbeeren angepflanzt und ernten und kosten mit den Kindern gerne hiervon. Auch Zitronenmelisse und Lavendel kann man bei uns finden und „erschnuppern“.

Die Veränderung der Natur, je nach Jahreszeit und die Erfahrung des wechselnden Wetters sind unsere ersten naturwissenschaftlichen Beobachtungen.

Ein wichtiges Anliegen ist es, dass die Einrichtung nicht als „Insel“ von den Kindern wahrgenommen wird. Aus diesem Grund fördern wir die Sozialraumorientierung der Kinder im räumlichen Umfeld der Einrichtung.

Deshalb sind regelmäßige gemeinsame Ausflüge in die nähere Umgebung fester Bestandteil des Alltags, um ihnen die Natur und die Umgebung nahe bringen zu können.

Der kleine Spielplatz neben unserem Haus bietet den jüngeren Kindern Anregung und bietet sich an heißen Tagen an, da es hier auch im Hochsommer angenehm schattig ist. Auch den Erfttaler Wasserspielplatz, sowie den Kinderbauernhof in Selikum besuchen wir gerne. Spaziergänge an der Erft oder ein Besuch am Barfußpfad bereichern den Alltag von „Kiku Waldwichtel“ um weitere Fördermöglichkeiten der Kinder. Ein Ziel für die Kinder ist es, das Weltgeschehen zu erleben und die Welt zu erkunden.



4.2 Planen, Koordinieren und Besprechen - Büroflächen

Am Eingangsbereich steht der Leitung und den Mitarbeitern ein Büro zur Verfügung. Hier plant und koordiniert das Leitungsteam den Kitabetrieb. Auch Vertragsgespräche, Besprechungen mit Eltern oder Personal sowie der Austausch mit Fachdiensten finden im in Eingangsnähe gelegenen Leitungsbüro statt. Das Büro ist mit den notwendigen technischen Geräten für die Leitungstätigkeit ausgestattet.

Für die Mitarbeiter steht ein eigener Personalraum zur Verfügung. Er dient als Besprechungsraum für Teamsitzungen, Elterngespräche, zur Vorbereitung und Planung der pädagogischen Arbeit im Gruppenteam oder alleine, aber auch als Pausen- und Teamzimmer. Jede/r Mitarbeiter/in hat hier sein/ihr abschließbares Eigentumsfach für Wertgegenstände.

Aktuelle Informationen für Eltern, wie zum Beispiel die pädagogische Rahmenkonzeption und das Hauskonzept, aber auch Broschüren von Kooperationspartnern liegen im Flur zur Lektüre aus. Die Dokumentation der Bildungsarbeit und besonderer Bildungsmomente können Sie im Wochenrückblick den Aushängen vor den jeweiligen Gruppen entnehmen. Um den Eltern einen besseren Einblick in den Kitaalltag zu gewähren, haben wir vor allen Gruppen einen digitalen Bilderrahmen installiert, auf dem wir laufend neue Impressionen aus den Gruppen zeigen.

4.3 Versorgen, Wirtschaften und Lagern - Hauswirtschaftsflächen

Sowohl das Ober- als auch das Untergeschoss verfügen über eine eigene Küche, wobei die Küche im Untergeschoss die Versorgungsküche ist, in der auch die Mahlzeiten für die Kinder vorbereitet werden. Unsere Küchenkraft hat die Möglichkeit die Mahlzeiten mit frischen Komponenten zu ergänzen.

In jeder der vier Gruppen gibt es außerdem eine voll eingerichtete und funktionstüchtige Kinderküche, die von den Kindern bei pädagogischen Angeboten aus dem hauswirtschaftlichen Bereich (Kochen und Backen) genutzt werden kann.

Lebensmittel, Spielsachen, Außenspielgeräte und Reinigungsutensilien haben jeweils ihren eigenen, von den anderen Materialien getrennten Lagerbereich. Dafür stehen spezielle, abschließbare Flächen zur Verfügung.

5. Pädagogische Konzeption

In diesem Hauskonzept stellen wir die Zusammenfassung unserer pädagogischen Grundhaltung („KiKu Basics“) vor. Ausführlich sind unsere pädagogischen Ansätze, Qualitätsstandards und Verfahren in unserem pädagogischen Leitbild sowie Kiku-Kinderschutzkonzept dargestellt.

5.1 Die Bildungsbereiche

Der jeweils gültige Bildungsplan des Bundeslandes, in dem sich eine KiKu-Kita befindet, ist verbindlicher Teil der Konzeption der Kita. Alle Bildungsbereiche aus dem jeweiligen Bildungsplan werden in unseren Einrichtungen umgesetzt. Dies geschieht immer KiKu-gemäß in Form ganzheitlicher, alltagsintegrierter und an den Kindern orientierter Lernprozesse. Im Kern finden sich in allen Bildungsplänen der Länder folgende Bildungsbereiche:

- » Kreativität, Kunst, Musik
- » Kommunikation, Sprache, Literacy, Medien
- » Personale, soziale, emotionale und lernmethodische Kompetenz
- » Naturwissenschaft, Technik, Mathematik, Ökologie und Natur
- » Wertorientierung, Ethik, Philosophie
- » Bewegung, Körper, Ernährung und Gesundheit

Eckpunkte unserer Konzeption (KiKu Basics)

- » Gemeinsam entdecken wir deine Welt (Ko-Konstruktion)
- » Du gestaltest deine Kita (Partizipation)
- » Wir sind für alle da (Inklusion)
- » Zusammen sind wir stark (Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit den Eltern)

Gemeinsam entdecken wir deine Welt (Ko-Konstruktion)

Bei uns erforschen die Kinder selbst, wie die Welt funktioniert. Wir begleiten und unterstützen sie dabei.

Grundlegendes Prinzip unserer Arbeit ist die Ko-Konstruktion. Diese ist ein wissenschaftliches Konzept, wie das Lernen im Menschen geschieht bzw. wie Wissen erworben wird. Die Kinder gestalten ihre eigenen Lernprozesse selbst, aktiv und in der Interaktion mit Erwachsenen und anderen Kindern. Deshalb geben wir den Kindern keine Lerninhalte vor oder erklären ihnen, wie die Dinge funktionieren. Stattdessen begeben wir uns gemeinsam mit den Kindern im forschenden Lernen auf die Suche nach Erklärungen. So entsprechen wir dem kindlichen Bedürfnis und seiner Fähigkeit, die Umwelt selbst zu erkunden und zu verstehen.

Durch intensive Beobachtung erkennen wir, wofür sich die Kinder aktuell interessieren, und richten unsere pädagogische Arbeit daran aus. Dies erfordert ein vertrauensvolles Verhältnis zwischen Kindern und Erziehern. Deshalb legen wir besonderen Wert auf eine sichere Bindung zwischen Kindern und Fachkräften und auf den beständigen Austausch auf Augenhöhe mit den Kindern.

Du gestaltest deine Kita (Partizipation)

Kinder nehmen ihre Rechte selbstbestimmt wahr, gestalten den Alltag und sind an Entscheidungsprozessen beteiligt.

Weiteres grundlegendes Prinzip unserer Arbeit ist die Partizipation. Dies ist eine wertgeleitete Entscheidung bei KiKu, wie Macht in der Kita verteilt werden soll. Bei uns erfahren Kinder keine Willkür - bei uns haben Kinder Rechte, die wir respektieren. Wir binden die Kinder in die Gestaltung des gemeinsamen Alltags ein und nehmen sie in ihren Wünschen und Bedürfnissen ernst. Wir achten stets ihr Recht am eigenen Körper und ihren Wunsch nach Entscheidungsfreiheit.

Die Kinder erleben jeden Tag, dass ihre Stimme zählt und dass sie wirksam werden in ihrer Welt. Die Kita ist für uns die Kinderstube der Demokratie. Ob es um das Ziel des gemeinsamen Ausflugs, die Gestaltung des Gruppenraums oder um die Planung des Sommerfests geht, wir entscheiden mit den Kindern gemeinsam. Zu diesem Recht auf Mitbestimmung gehört auch das Recht auf Beschwerde. Rückmeldungen von Kindern, ganz gleich ob positiv oder kritisch, werden ernsthaft aufgenommen und behandelt, ebenso wie Rückmeldungen von Eltern oder Kooperationspartnern.

Bezogen auf die Situation beim Mittagessen im Kindergartenbereich, wird bei “KiKu Waldwichtel” Partizipation der Kinder konkret auch daran spürbar, dass die Kinder sich die Speisen aus den Schüsseln eigenständig auf ihren Teller portionieren. Dabei entscheiden sie selbst, abhängig von ihrem individuellen Hungergefühl, wie groß die Essensportion sein sollte. Dies ist uns bei “KiKu Waldwichtel” wichtig, um den Kinder im Alltag die Möglichkeit zu bieten, ein gutes Gespür für ihre eigenen Bedürfnisse zu entwickeln und damit die Kinder lernen ihr Hungergefühl selbstständig einzuschätzen.

Wir sind für alle da (Inklusion)

Wir erleben Vielfalt in der Kita als Bereicherung, von der die Gemeinschaft profitiert. Jedes Kind wird bei uns in seiner Individualität anerkannt und unterstützt.

Wir handeln nach dem Prinzip der Inklusion. Jedes uns anvertraute Kind ist ein einzigartiger, wertvoller Teil des Ganzen. Dies gilt unabhängig von körperlichen, geistigen, sozialen, kulturellen oder sonstigen Voraussetzungen. In unseren Einrichtungen erleben und erlernen alle Kinder diese Haltung der Wertschätzung und Akzeptanz.

Jedes Kind hat bei KiKu grundsätzlich das Recht auf die bestmögliche und individuelle Förderung seiner Potenziale. Daher schenken wir jedem Kind regelmäßig unsere volle Aufmerksamkeit, um seine Bedürfnisse und Talente zu entdecken. So können wir es bei seinen jeweils nächsten Entwicklungsschritten angemessen herausfordern und unterstützen.

Zusammen sind wir stark (Bildungs- und Erziehungspartnerschaft)

Die offene und vertrauensvolle Partnerschaft mit den Familien ist Basis unserer Zusammenarbeit.

Die gelingende Bildungspartnerschaft mit Eltern ist uns eine Herzensangelegenheit. Wir sehen sie als Basis, um gemeinsam mit den Familien einen am Kind orientierten Bildungsprozess zu erarbeiten. Wir begegnen den Eltern mit Akzeptanz, Wertschätzung und Empathie und sind gerne bereit, auch einmal umzudenken. Dies leben wir in täglichen Tür- und Angelgesprächen, regelmäßigen Entwicklungsgesprächen und einem offenen Ohr für alle Anliegen der Eltern. Bei gemeinsamen Veranstaltungen und Festen können wir diese Partnerschaft weiter vertiefen.

So arbeiten wir vertrauensvoll zusammen und begleiten das Kind in seiner Bildung und Entwicklung bestmöglich. Wir möchten allen Kindern ein zweites Zuhause auf Zeit bieten und den spannendsten Lernort außerhalb der Familie. Bei uns finden alle Kinder einen sicheren Hafen, von dem aus sie jeden Tag zu spannenden Entdeckungsreisen aufbrechen können.

5.2 Beteiligung, Mitbestimmung und Beschwerderecht

Ein in jeder Hinsicht ernstzunehmendes Kind hat ein Recht darauf, sich aktiv zu beteiligen. Unter Partizipation verstehen wir die Teilhabe von Personen an Entscheidungsprozessen und Handlungsabläufen.

Die Kita bietet viele dieser Mitsprache- und Mitwirkungsmöglichkeiten für Kinder. Sie haben ein Recht zur Mitbestimmung von Entscheidungen und ein Recht zur Beschwerde. Die kritischen Rückmeldungen der Kinder werden genauso ernsthaft aufgenommen und behandelt wie ihr positives Feedback oder auch die Beschwerden von Erwachsenen.

Bei "KiKu Waldwichtel" findet am Anfang eines jeden Kindergartenjahres Gruppensprecherwahlen statt. Die Gruppensprecher und der Ältesten-Rat aus der Krippe bilden dann zusammen das Kinderparlament der Einrichtung, welches zu vielen Themen bei Entscheidungsprozessen befragt wird.

5.3 Besonderheiten unserer Kita

Inklusion und Diversität

„Heimat ist da wo ich verstehe und verstanden werde“ - Karl Jaspers

In unseren Kindertagesstätten kommen Menschen unterschiedlichster familiärer und kultureller Hintergründe mit ganz verschiedenen Bedürfnissen, Interessen und Fähigkeiten zusammen. In unseren Einrichtungen wollen wir gemeinsam einen Rahmen schaffen, in dem die Unterschiedlichkeit zur Bereicherung und Ergänzung wird.

Inklusion

Inklusion macht Kinder in der Zugehörigkeit zum Ganzen stark, unabhängig davon, ob sie geistig und körperlich gesund oder von einer Behinderung bedroht oder betroffen sind. Alle Kinder einer Gruppe profitieren von Inklusion.

Diversität & Kultursensibilität

In den Ursprungs- und Herkunftsfamilien in unserem Einzugsgebiet gibt es unterschiedliche Migrationsgeschichten in verschiedenen Generationen und Lebensumständen. Dies führt auch zu Unterschiedlichkeiten hinsichtlich Normen und Werte. Dies macht es erforderlich, dass wir im Kindergartenalltag unsere eigenen Normen und Werte selbstreflexiv überprüfen und mit der Verschiedenheit täglich lernen konstruktiv umzugehen.

Dies geschieht sowohl durch Lieder und Spiele als auch Kinderliteratur in verschiedenen Sprachen und über verschiedene Kulturen, die wir mit Kindern im Kindergartenalltag gemeinsam nutzen, um mit- und voneinander zu lernen. Zusätzlich bauen wir gemeinsam ein Netzwerk mit Familien auf, wodurch diese sich mit verschiedenen Sprachkenntnissen und Lebenserfahrungen gegenseitig unterstützen und bereichern können (z.B. Unterstützung bei der Übersetzung im jährlichen Entwicklungsgespräch). Zusätzlich bieten wir für die Familien,

die aus religiösen Gründen nur bestimmtes Fleisch konsumieren, immer eine vegetarische Alternative an.

Armutssesibilität

Das Team macht sich die strukturellen Ursachen von Einkommensarmut sowie deren soziale, kulturelle, gesundheitliche Auswirkungen immer wieder bewusst. Durch niederschwellige Teilhabeangebote sollen Zugangshemmnisse adressatengerecht abgebaut und kompensiert werden. Insbesondere die intensive Zusammenarbeit mit allen sozialen Fachdiensten im Sozialraum/Einzugsgebiet unterstützt das Pädagogen-Team beim fachlichen und ressourcenorientierten Umgang mit den Lebenslagen der Familien im Stadtteil (z.B. Vernetzung mit dem „Stadtteil-Kümmerer“)

PlusKita

Die Kindertagesstätte „Kiku Waldwichtel“ ist über den allgemeinen pädagogischen Standard hinaus eine „PlusKita“. Als solche bekommen wir Landeszuschüsse. Hierdurch kommt den Kindern neben einer alltagsintegrierten, eine intensivierte Sprachförderung zu Gute, die kompensatorisch und additiv zu verstehen ist. Sie dient der Stärkung von Bildungschancen und unterstützt dabei die bestehenden Benachteiligungen abzubauen. Sie gestaltet sich spielerisch mit Bewegung, Kreativität und Phantasie. Jedes Kind darf hier zu Wort kommen und sich sprachlich ausprobieren. Die Sprache schafft eine gemeinsame Identität und bildet eine Grundvoraussetzung für gesellschaftliche Teilhabe.



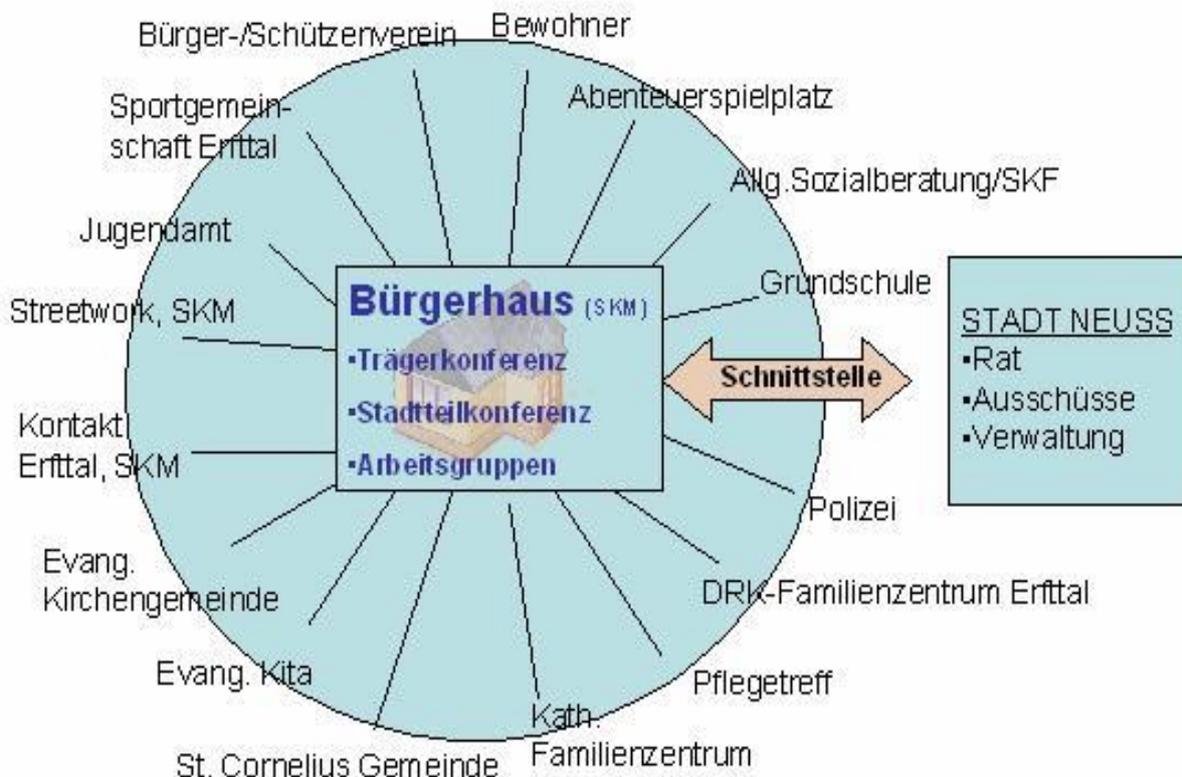
5.6 Bildungspartnerschaft und Kooperationen

Unser wichtigster Bildungspartner ist natürlich zunächst das Kind selbst. Wir möchten aber auch im Rahmen der Bildungspartnerschaft gemeinsam mit den Eltern einen am Kind orientierten Bildungsprozess erarbeiten.

Darüber hinaus sind unzählige Gestaltungsformen einer Bildungspartnerschaft denkbar, die eine ganze Gruppe von Eltern mit ihren Familien einbezieht. Von zentraler Bedeutung ist dabei die gewählte Elternvertretung (Elternbeirat) in der Kita.

Nach außen ist die Kita vernetzt mit weiteren Organisationen und sozialen Institutionen: Schulen, Vereinen, Bücherei, dem betrieblichen Kooperationspartner, Ausbildungsinstituten, den sozialen Fachdiensten vor Ort, dem zuständigen Jugend- und Gesundheitsamt sowie lokalen Gremien und Arbeitskreisen (z.B. Stadtteilkonferenz Erfttal, Arbeitskreis „Kinder in Erfttal“).

Netzwerk Erfttal



5.7 Transition - Eingewöhnung

Der Start in die Kita bedeutet für viele Familien eine große Veränderung. Um Kinder und ihre Eltern beim Eintritt in diesen neuen Lebensabschnitt gut zu begleiten, arbeiten wir mit einer bindungssensiblen und individualisierten Eingewöhnung.

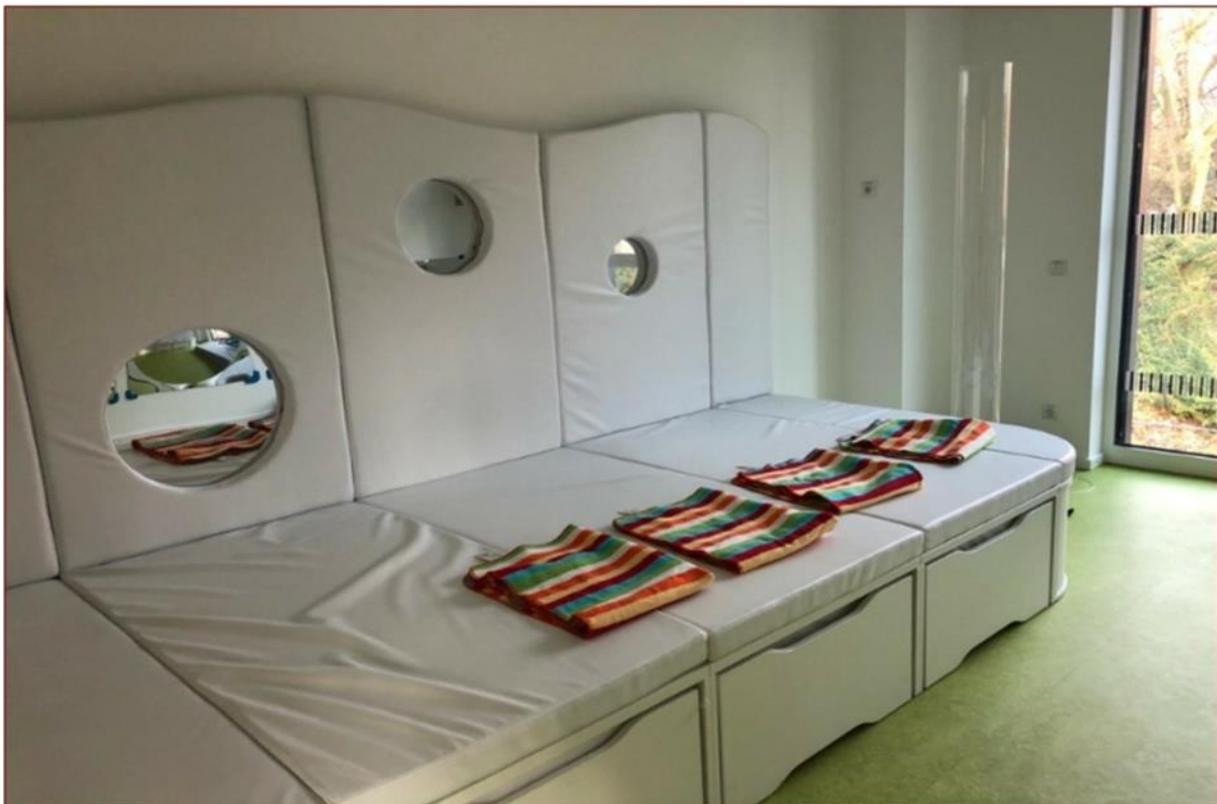
„**Bindungssensibel**“ heißt, dass die vertrauensvolle Beziehung des Kindes zur Bezugsperson im Eingewöhnungsprozess berücksichtigt wird.

„**Individualisiert**“ meint, dass Ablauf, Dauer und Gestaltung der Eingewöhnung auf jedes Kind mit seinen Bedürfnissen zugeschnitten und seiner besonderen Situation angepasst werden.

Dabei orientieren wir uns am wissenschaftlich erprobten **Eingewöhnungsverfahren** „Münchner Modell“. Zu Beginn sind Mama oder Papa noch in der Gruppe dabei. Im Laufe der Eingewöhnungszeit besucht das Kind die Kita allerdings Tag für Tag ein bisschen länger ohne Eltern. Je nach Dynamik dauert die Eingewöhnung insgesamt zwischen zwei und sechs Wochen.

5.8 Gesundheit und Wohlbefinden

Das seelische und geistige Wohlbefinden jedes Kindes ist uns ein großes Anliegen. Im Bereich psychischen und physischen Wohlbefindens ist der Schutzauftrag der Kindertagesstätten ein wesentliches Merkmal von ernsthafter institutioneller Fürsorge.



Zur Sicherstellung des Schutzauftrags schließt der jeweils zuständige örtliche Träger der Jugendhilfe eine Schutzvereinbarung mit uns ab, in der konkrete Verfahren und Ansprechpartner benannt sind.

Um das Wohlbefinden der betreuten Kinder insbesondere im Bereich der körperlichen Gesundheit zu gewährleisten, legt die Kinderzentren Kunterbunt gGmbH Wert auf ein durchdachtes Sicherheitskonzept, verfügt über ein für den Kita-Bedarf angepasstes Hygienekonzept und verfolgt ein altersgemäßes Ernährungskonzept.

5.9 Pädagogische Qualität und Qualitätssicherung

Mittelpunkt unserer Qualitätsüberlegungen ist immer das einzelne Kind. Deshalb muss sich die in der Kindertagesstätte geleistete pädagogische Arbeit in ihrer Qualität daran messen lassen, ob sie die vielfältigen kindlichen Bedürfnisse angemessen berücksichtigt und das Wohlbefinden und die Entwicklung des Kindes fördert.

Die strukturellen Rahmenbedingungen (Strukturqualität) entsprechen den Anforderungen der landesspezifischen Bildungsvereinbarung. Mit der Prozessqualität werden die möglichen Interaktionsformen im Beziehungsgeflecht innerhalb der Einrichtung und die Interaktion zu den relevanten außenliegenden Beteiligten beschrieben.

Die Kinderzentren Kunterbunt gGmbH sieht sich als Träger von Kindertagesstätten in der besonderen Verantwortung, eine gute Qualität der angebotenen Kinderbetreuung herzustellen und zu erhalten. Deshalb unterliegt auch die Trägerarbeit dem Anspruch, die tatsächlichen und diversen kindlichen Bedürfnisse im Entwicklungsprozess zu berücksichtigen. Summe und Güte der einzelnen Trägerfunktionen werden dahingehend kontinuierlich überprüft und optimiert.

6. Versorgungssystem

Das Mittagessen wird von der Firma *Hofmann* schockgefroren angeliefert und in einem Konvektomaten schonend erhitzt. Die Mahlzeiten sind selbstverständlich kindgerecht **und die Menüs abwechslungsreich. Es werden überwiegend Produkte in Bio-Qualität verarbeitet.**

Es gibt täglich frisches Obst, Salat und Gemüse, welches zusätzlich zu den Mahlzeiten gereicht wird. Dies ermöglicht den Kindern, das Ritual von gemeinsamen Mahlzeiten kennenzulernen. Dabei wird auf eine ausgewogene, gesunde Ernährung großer Wert gelegt. Zum Trinken erhalten die Kinder Wasser und ungesüßten Tee.

Unsere Einrichtung wird nach dem HACCP **Hygiene-Standard** geführt. Ein hierfür eigens erstelltes Hygienehandbuch enthält alle Hygiene-Anweisungen, Reinigungspläne, Checklisten sowie Merkblätter. Somit wird sichergestellt, dass alle notwendigen Tätigkeiten zur Erhaltung des Hygienestandards dokumentiert werden und wir damit den gesetzlichen Anforderungen an die Hygieneverordnung entsprechen. Zuständig ist hierfür die Hygienebeauftragte in der Einrichtung. Das Handbuch liegt in der Einrichtung aus und wird halbjährlich auf Aktualität überprüft, ggf. geändert. Alle Checklisten werden mind. ein Jahr archiviert.

Alle Mitarbeiter nehmen zu Beginn ihrer Tätigkeit an einer Belehrung nach dem Infektionsschutzgesetz durch das Gesundheitsamt teil. Unsere Hygienebeauftragte belehrt in der Folge regelmäßig alle anderen Teammitglieder einmal jährlich. Sie ist für die Umsetzung der Auflagen und Bestimmungen in der Einrichtung zuständig und verantwortlich.

